

Brandschutznachweis

(2020001)

**Brandschutznachweis nach Bauvorlagenverordnung § 11
Als Ergänzung zu den Bauzeichnungen und zur Baubeschreibung**

Bauvorhaben: **Granit-Steinbruch Rauhenberg
Aufstellung von vier Container (Büro-, Werkstatt-,
Aufenthalts-, Lagercontainer
Errichtung einer mobilen Fahrzeugwaage Länge 24,00m,
Breite 3,00m, Überflur; Aufbau einer Auflager-
Betonplatte**

Bauort: **Forstmühlener Forst
Gemeinde Wiesent
Fl.-Nr.: 157
Gemarkung: Wisent**

Bauherr: **Fahrner Bauunternehmung GmbH
Sarchinger Feld 10
93092 Barbing**

Entwurfsverfasser: **Fahrner Robert
Sarchinger Feld 10
93092 Barbing**

**Ersteller des
Brandschutznachweises:** **MK Elektro- und Brandschutztechnik GmbH & Co. KG
St. Johann Ring 22; 94209 Regen
Tel.: 09921-904213
Fax: 09921-905089
Mail : mk-brandschutztechnik@gmx.de**

Datum: **06.03.2020**

Erstellt: 06.03.2020

Objekt: Granit-Steinbruch Rauenberg; Aufstellung von vier Container (Büro-, Werkstatt-, Aufenthalts-, Lagercontainer)

Bauort: Errichtung einer mobilen Fahrzeugwaage (Länge 24,00m, Breite 3,00m, Überflur; Aufbau einer Auflager-Betonplatte

Forstmühlener Forst, Gemarkung Wiesent, Flur-Nr.: 157

Inhaltsverzeichnis der Eingabeunterlagen

	Seite
1.) Allgemeines.....	4
1.1) Auftraggeber und Beauftragung:	4
1.2) Anlass und Aufgabenstellung:	4
1.3) Unterlagen:	5
1.4) Begehungen / Ortstermine:	5
1.5) Vorlageberechtigung	5
1.6) Hinweis zum Brandschutznachweis	6
1.6.1) Hinweis zum Brandschutznachweis	7
1.6.2) Hinweis zum Brandschutznachweis	8
1.6.3) Übersicht	9
2.) Rechtlicher Geltungsbereich	9
2.1) Einstufung der Schwierigkeit der baulichen Anlage	9
3.) Charakteristik des Bauobjektes	9
3.1) Gefahrenanalyse	9
3.2) Bestandsschutz	10
3.3) Umfangsbeschränkung des Brandschutznachweises	10
3.4) Nutzungsbeschreibung und Brandlasten	10
3.5) Personalbelegung	11
4.) Allgemeine Anforderungen an Baustoffe und Bauteile	11
4.1) Allgemeines	12
5.) Lage des Objekts	12
5.1) Objekt	13
5.2) Grunddienstbarkeit und Lage der Abstandsflächen	13
5.3) Anforderungen an die Abstandsflächen	13
5.4) Abstand zur Grundstücksgrenze	13
5.5) Abstand von Gebäuden untereinander	13
6.) Tragwerkskonstruktion	13
6.1) Tragende Teile	13
7.) Fassaden- und Außenwände	13
7.1) Fassaden- und Außenwände	13
7.2) Feuerüberschlag	14
8.) Bauaufsichtliche Trennwände	14
9.) Brandabschnitte - Brandwände	14
10.) Decken	14
10.1) Decken	14
11.) Dachkonstruktion	14
11.1) Dachausführung	15
12.) notwendige Treppen	15
12.1) Notwendige Treppen	15
13.) Notwendige Treppenräume	15
13.1) Notwendige Treppenräume	15
14.) Notwendige (abgetrennte) Flure	15
14.1) notwendige Flure	15
15.) Rettungswegführung	15
15.1) Erforderliche Rettungswege	16
16.) Anforderungen an Türen	16
17.) Haustechnische Anlagen	16
17.1) Maßnahmen zur Ausführung von Leitungsanlagen, Installationsschächten und -kanälen ...	16
17.2) Maßnahmen zur Ausführung von Lüftungsanlagen	16
18.) Flucht und Rettungswegkennzeichnung	16
18.1) Flucht- und Rettungswegkennzeichnung	16
19.) Sicherheitsbeleuchtung	16
19.1) Sicherheitsbeleuchtung	17
20.) Sicherheitsstromversorgung	17
20.1) Sicherheitsstromversorgung	17
21.) Rauch- und Wärmeabzugsanlagen	17

Erstellt: 06.03.2020

Objekt: Granit-Steinbruch Rauhenberg; Aufstellung von vier Container (Büro-, Werkstatt-, Aufenthalts-, Lagercontainer)
Errichtung einer mobilen Fahrzeugwaage (Länge 24,00m; Breite 3,00m; Überflur; Aufbau einer Auflager-Betonplatte)

Bauort: Forstmühlener Forst; Gemarkung: Wiesent; Flur-Nr.: 157

21.1)	Rauch- und Wärmeabzugsanlagen	17
22.)	Brandmeldeanlage	17
22.1)	Brandmeldeanlage	17
23.)	Selbsttätige Feuerlöschanlage	17
23.1)	Selbsttätige Feuerlöschanlage	17
24.)	Blitzschutzanlage	18
24.1)	Blitzschutzanlage	18
25.)	Wiederkehrende techn. Prüfungen	18
25.1)	Wiederkehrende techn. Prüfungen	18
26.)	Aufzüge	19
26.1)	Aufzüge / Schächte	19
27.)	Feuerungsanlagen	19
27.1)	Feuerungsanlagen	19
28.)	Abwehrender Brandschutz	19
28.1)	Feuerwehruzugang, -zufahrt	19
28.2)	Hilfsfrist	19
28.3)	Löschwasserversorgung	20
29.)	Organisatorischer Brandschutz	20
29.1)	Entstehungsbrandbekämpfung	20
29.2)	Feuerwehreinsatzplan	21
29.3)	Rettungswegpläne und Brandschutzordnung	21
29.4)	Unterweisung der Betriebsangehörigen	21
29.5)	Wandhydranten	21
30.)	Brandschutz während der Bauzeit	21
30.1)	Brandschutz während der Bauzeit	21
31.)	Angewendete Bauvorschriften und Normen	22
32.)	Genehmigungspflichtige Abweichungen	22
33.)	Zusätzliche Angaben	22
34.)	Aussagen von Fachstellen siehe Anlage Bauantrag	22

Erstellt: 05.03.2020

Objekt: Granit-Steinbruch Rauhenberg; Aufstellung von vier Containern (Büro-, Werkstatt-, Aufenthalts-, Lagercontainer)
Erichtung einer mobilen Fahrzeugwaage (Länge 24,00m, Breite 3,00m, Überflur: Aufbau einer Auflager-Betonplatte)

Bauort: Forstmulhener Forst; Gemarkung: Wiesent; Flur-Nr.: 157

1.) Allgemeines

1.1) Auftraggeber und Beauftragung:

Name des/der Auftraggeber(in)	Vorname	Telefon (mit Vorwahl)
Fahrner Bauunternehmung GmbH		09925 / 9414-0
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort	
Sarchinger Feld 10	93092 Barbing	
Auftragserteilung und Auftragsumfang:		
Der Auftrag zur Erstellung eines Brandschutznachweises nach § 11 Bauvorlagenverordnung wurde am 04.02.2020 mündlich und am 05.02.2020 per Mail an unser Büro erteilt. Die Beauftragung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand für die Leistungsphasen 1-4.		

1.2) Anlass und Aufgabenstellung:

Genaue Beschreibung der Aufgabenstellung
<p>Die Firma Fahrner Bauunternehmung GmbH plant im Landkreis Regensburg auf dem Flurstück 157 – Gemarkung Wiesent auf einer Fläche von 12,3 ha einen Steinbruch zum Granitabbau im Tagebau mittels Bohr- und Sprengarbeiten zu erreichen.</p> <p>Das Abbaugelände befindet sich auf dem nördlichen Gipfelplateau des Rauhenbergs und erstreckt sich über eine Höhe von ca. 440m bis 460m NN.</p> <p>Die Gewinnung des anstehenden Granits erfolgt auf zwei Sohlen von Nord nach Süd entlang einer Ost-West-Achse. Durch die Abbaurichtung ist gewährleistet, daß die Erschütterungswirkung in Richtung nächstgelegener Wohnbebauung am geringsten ausgeprägt ist. Dies wurde durch ein sprengtechnisches Gutachten bestätigt. Pro Monat wurde dabei von 2 – 3 Sprengungen ausgegangen.</p> <p><u>Die Sprengungen erfolgen durch einen externen Dienstleister, wodurch keine Sprengmittel im Steinbruch gelagert werden müssen.</u></p> <p>Die Zuwegung zum Steinbruch erfolgt aus nordöstlicher Richtung über die R42 und der bestehenden Forststraße. Die Forststraße wird durch Ausweichstellen ausgebaut und am Übergang zur R42 auf einer Länge von ca. 100m asphaltiert.</p> <p>Anfallendes Schicht- und Oberflächenwasser, das sich im Steinbruch in einem Pumpensumpf sammelt, wird über ein externes Absetzbecken von Trübstoffen gereinigt. Das Absetzbecken wird so ausgebildet, daß im Brandfall für die Feuerwehr die Entnahme von Löschwasser möglich ist.</p> <p>Zum Betrieb des Granit-Steinbruchs Rauhenberg werden vier Container für Büro, Werkstatt, Aufenthalt und Lager aufgestellt und eine mobile Fahrzeugwaage mit einer Länge von 24,00 m x Breite 3,00 m auf einer Auflager-Betonplatte errichtet.</p> <p>Die vorgenannten Container werden als elektrisch verschweißte, selbsttragende Stahlrahmenkonstruktion aus Hohl- und Walzprofilen hergestellt. Die Außenwände bestehend aus sendzimiervverzinkten Trapezprofil-Stahlblech auf Holztragwerkskonstruktion mit einer Innenverkleidung mit beidseitig melaminharzbeschichteten Platten. Wände und Böden sind mit Mineralwolle isoliert.</p> <p>Eine Kurzbeschreibung des Vorhabens incl. der sonst. Informationen ist als Anlage 1 beigelegt.</p> <p>Die baulichen Anlagen werden in die Gebäudeklasse 1 eingestuft.</p> <p>Die Bewertung der baulichen Anlage erfolgt nach den Vorgaben der Bayerischen Bauordnung (BayBO). Im Zuge der Planung ist es erforderlich einen Brandschutznachweis, auf Basis der aktuellen bauordnungsrechtlichen Vorgaben zu erstellen.</p> <p>Das Bauvorhaben soll durch die zuständige Baugenehmigungsbehörde des Landkreises Regensburg geprüft und genehmigt werden.</p>

Erstellt: 06.03.2020

Objekt: Granit-Steinbruch Rauhenberg; Aufstellung von vier Container (Büro-, Werkstatt-, Aufenthalts-, Lagercontainer)

Bauort: Errichtung einer mobilen Fahrzeugwaage (Länge 24,00m, Breite 3,00m, Überflur; Aufbau einer Auflager-Betonplatte Forstmühlener Forst; Gemarkung: Wiesent; Flur-Nr.: 157

1.3) Unterlagen:

Datum:	Bezeichnungen/Bemerkungen:	Plannummer:
	Eingabepläne:	
06.02.2020	Übersichtslageplan	
06.02.2020	Detaillageplan	
06.02.2020	Aufstellplan	
06.02.2020	Luftbild	
06.02.2020	Plan Abbauphase IV	
06.02.2020	Produktinfo Flexible Spurwaage	
06.02.2020	Produktinfo Container	

Der Brandschutznachweis bezieht sich ausschließlich auf den vorgenannten Planstand.

1.4) Begehungen / Ortstermine:

Außentermin:	Anlass des Ortstermins	Teilnehmer:
04.02.2020	Ortstermin	Herr Fahrner, Herr Glamsch, Herr Keilhofer

1.5) Vorlageberechtigung

Der Ersteller dieses Brandschutznachweises hat die erforderliche Bauvorlageberechtigung durch Eintrag in die Liste der ☐ BayAK / ☒ BayIKBau erhalten. Nr. der Eintragung: **53529**

1.6) Hinweis zum Brandschutznachweis

Der Brandschutznachweis dient zur textlichen und zeichnerischen Darstellung des baulichen Brandschutzes und ist Bestandteil der Eingabeunterlagen an die Baugenehmigungsbehörde / Prüfsachverständigen. Der Brandschutznachweis beinhaltet, unter Berücksichtigung der bauordnungsrechtlichen Anforderungen Bayerns, der entsprechenden Verordnungen, Richtlinien und der technischen Baubestimmungen, Angaben zu nachstehend angeführten Punkten:

Feuerwehr:

- Zufahrt der Feuerwehr
- Zugänglichkeit zum Objekt
- Löschwasserentnahmestellen

Baulicher Brandschutz:

- Einteilung in Brand- und Rauchabschnitte
- Brandschutztechnische Anforderungen an die Gebäudekonstruktion, Wände und Decken
- Flucht- und Rettungswege

Anlagentechnischer Brandschutz:

- Brandmeldeanlagen oder Alarmanlagen
- Sicherheitsbeleuchtung (Sicherheits-/ Rettungszeichenleuchten in Bereitschafts- bzw. Dauerlicht)
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Löschanlagen und Ausstattung mit Feuerlöscheinrichtungen
- Blitzschutzanlagen

Organisatorischer Brandschutz:

- Feuerwehrplan nach DIN 14095
- Brandschutzordnung in den Teilen A, B, C
- Flucht- und Rettungswegpläne

Erstellt: 06.03.2020

Objekt: Granit-Steinbruch Rauenberg; Aufstellung von vier Containern (Büro-, Werkstatt-, Aufenthalts-, Lagercontainer)

Erichtung einer mobilen Fahrzeugwaage (Länge 24,00m, Breite 3,00m, Überflur, Aufbau einer Auflager-Betonplatte)

Bauort: Forstmühlener Forst, Gemarkung: Wiesent, Flur-Nr.: 157

Anforderungen des Arbeitsrechts (ArbStättV) und auf der vorgenannten Richtlinie aufbauende weitere Vorgaben sind nicht Gegenstand dieses Brandschutznachweises. Diese sind in Eigenverantwortung des Bauherrn und Entwurfsverfassers, im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung nach § 5 ArbSchG, § 3 ArbStättV und in Verbindung mit der BetrSichV in eigener Zuständigkeit zu beurteilen und daraus resultierende Maßnahmen zu berücksichtigen / umzusetzen.

Die brandschutztechnische Bewertung erfolgt auf Basis der vorliegenden Eingabepläne (1.3 – Seite 4) und den bisher durchgeführten Abstimmungsgesprächen mit dem Bauherrn und dem Planer sowie der Annahme, einer den anerkannten Regeln der Technik und den einschlägigen Verwendbarkeitsnachweisen durchzuführenden Bauausführung.

Der Brandschutznachweis wird auftragsgemäß auf Basis der Mindestanforderungen nach den Vorgaben der Bayerischen Bauordnung mit ihren ergänzenden Verordnungen, Vorschriften und Technischen Baubestimmungen sowie den Vorgaben der DIN 4102 in ihrer jeweils gültigen Fassung erstellt.

Von Seiten des Bauherrn wurden an den Nachweisersteller keinerlei erhöhte Anforderungen als Vorgabe zur Erlangung einer Baugenehmigung gemacht.

1.6.1) Hinweis zum Brandschutznachweis

Der geprüfte und genehmigte Brandschutznachweis ist Bestandteil der Baugenehmigung und stellt für Architekten, Projektanten und Fachfirmen den Leitfaden für die praktische Umsetzung des baulichen Brandschutzes dar.

Es ist daher dringend erforderlich, dass alle an diesem Bauvorhaben beteiligten Architekten, Planer und Fachfirmen, vor Beginn der Arbeiten über den Inhalt des genehmigten Brandschutznachweises und der Baugenehmigung/Prüfbericht (z.B. durch Einarbeiten dieser Unterlagen in die Werkplanung des Architekten oder durch Vorlage der Unterlagen auf der Baustelle) informiert werden.

Für den Fall von abweichenden Darstellungen im textlichen und zeichnerischen Teil des Brandschutznachweises wird für alle Beteiligten Architekten, Projektanten und Bauleiter ausführender Firmen die Wertigkeit Bild vor Text als Grundlage festgelegt. In diesen Fällen ist zur absoluten Klärung unverzüglich der Ersteller des Brandschutznachweises zu informieren und zur Klarstellung des Sachverhalts aufzufordern.

Wichtige Hinweise:

- In diesem Brandschutznachweis werden die verbalen bauaufsichtlichen und gängigen Begriffe und Klassen nach DIN 4102 bzw. DIN EN 13501 verwendet. (Beispiel: F60AB – hochfeuerhemmend jedoch nicht (R) EI 60)
- Durch die Visualisierung des Brandschutznachweises in den beigelegten Brandschutzplänen ist eine schnelle und einfache Handhabung dieses Brandschutznachweises für Architekten, Fachplaner und ausführende Fachfirmen gewährleistet. Die beigelegten Brandschutzpläne enthalten alle Anforderungen an raumabschließende Wände mit Feuerwiderstandsdauer sowie Decken, Flucht- und Rettungswege sowie weitere, wichtige Informationen. Zeichen und Symbole sind in Legenden auf den Brandschutzplänen enthalten.
- Der Brandschutznachweis gilt ausschließlich für das betrachtete Objekt mit zugehörigen Eingabeplänen und ist nicht auf andere Objekte übertragbar. Für den Fall, daß im Zuge der Bauausführung bzw. bei der späteren Nutzung Umplanungen bzw. Änderungen erfolgen, muß dieser Brandschutznachweis entsprechend angepasst werden.
- Die in diesem Brandschutznachweis beschriebenen Maßnahmen stellen nur eine Möglichkeit dar, einen ausreichenden Brandschutz zu gewährleisten, der den Anforderungen an die BayBO und den angewandten Sonderbauverordnungen entspricht. Bei der Umsetzung von Brandschutzanforderungen, die nach BayBO und ihren ergänzenden Vorschriften eine unterschiedliche Interpretation und Auslegung zulassen, können sich auch andere Lösungsmöglichkeiten ergeben, die durch die Genehmigungsbehörde / Prüfsachverständigen entsprechend zu bewerten / genehmigen sind.
- Die Weitergabe des Brandschutznachweises ist nur ungekürzt und vollständig (inkl. Plänen und Anlagen) mit vorhergehendem Einverständnis des Erstellers gestattet.

Besondere Hinweise für Fachplaner:

Grundlage für die Berücksichtigung des vorbeugenden Brandschutzes bei der Planung und Ausführung der haustechnischen Leitungsanlagen und Gewerke ist dieser Brandschutznachweis incl. Der zugehörigen Brandschutzpläne. Dabei ist folgendes zu beachten:

- Leitungsdurchführungen durch raumabschließende Bauteile mit Anford. an die Feuerwiderstandsdauer:
Sämtliche Wände und Decken, die in den Brandschutzplänen farbig angelegt sind, müssen raumabschließend und feuerwiderstandsfähig (abschottend) sein. Die jeweiligen Anforderungen sind in den diesem Brandschutznachweis beigelegten Brandschutzplänen ersichtlich.
- Verlegung von Leitungsanlagen in Rettungswegen:
Alle Bereiche, die in den Brandschutzplänen hell- oder dunkelgrün angelegt sind, dienen als baulich notwendige Rettungswege (Siehe Legenden auf den Brandschutzplänen). Immer, wenn brennbare Leitungsanlagen oder Leitungen mit brennbaren Medien in notwendigen Rettungswegen verlegt werden, sind nach Baurecht und den ergänzenden (MLAR, MLÜAR) Sicherungsmaßnahmen erforderlich. (In der Regel Abkapselungen durch raumabschließende, feuerwiderstandsfähige und nichtbrennbare Unterdecken oder feuerwiderstandsfähige Installationskanäle. Ausgenommen hiervon sind nur Elektroleitungen, die ausschließlich der Versorgung der Rettungswege dienen.

1.6.2) Hinweis zum Brandschutznachweis

Vorhandene Elektroverteiler, die sich in den Rettungswegen befinden sind vom verantwortlichen Elektrofachplaner entsprechend aufzurüsten und zu sichern.

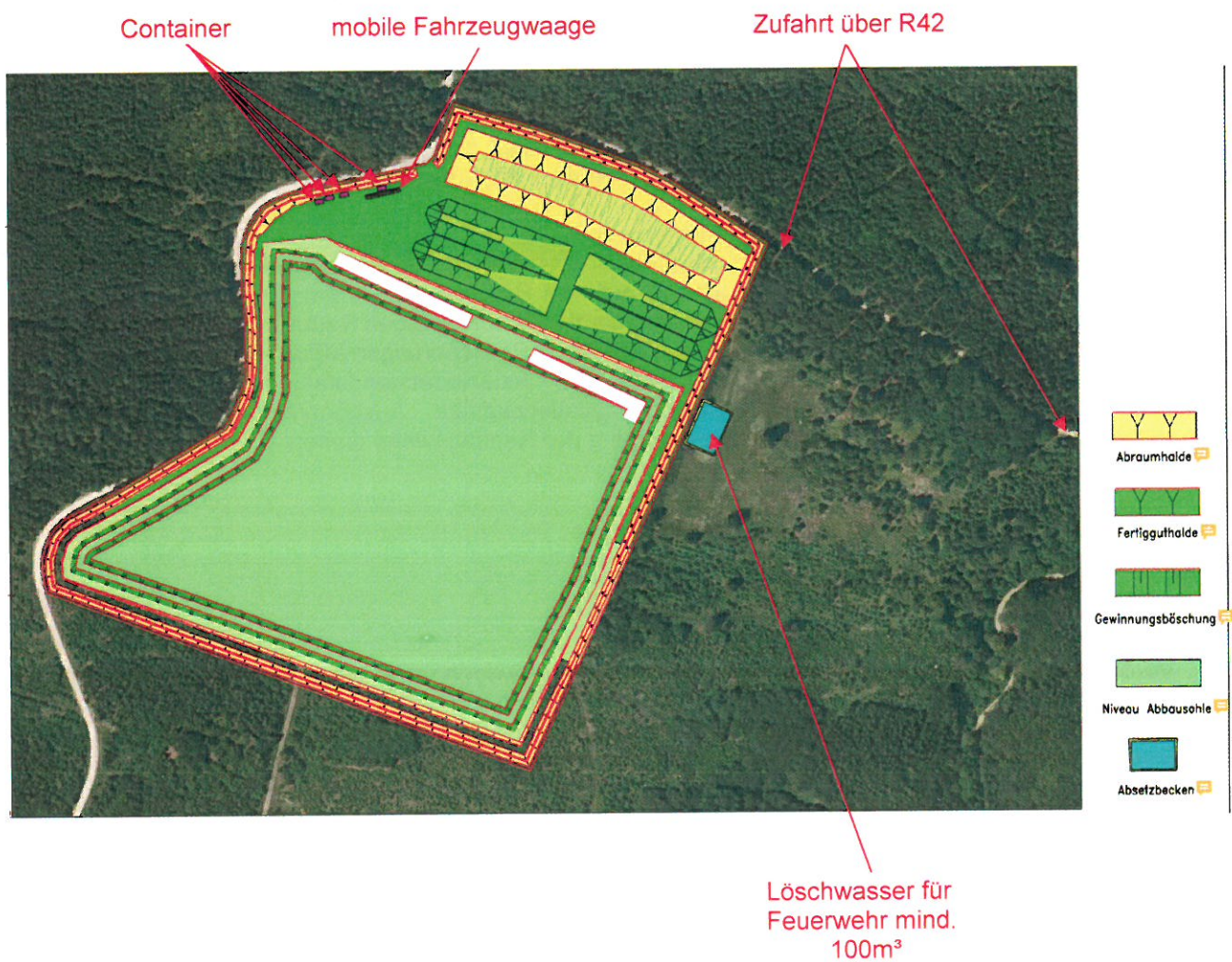
- Brandschutzplanung im Bereich der Haustechnik:
Der vorbeugende Brandschutz, der in der Vorplanung bzw. In diesem Brandschutznachweis dargestellt ist, muß vollumfänglich in die Fachplanung eingebunden werden. Vorgesehene Maßnahmen sind von den ausführenden Fachplanern umzusetzen und mittels
 - allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung
 - allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis
 - Zustimmung im Einzelfall
 - Sonstigen Verwendbarkeitsnachweisen
 - Incl. Übereinstimmungserklärung bzw. Fachunternehmererklärung zu dokumentieren
 Die vorstehend bezeichneten Unterlagen sind dem Fachplaner bzw. Dem mit der Objektüberwachung Beauftragten Büro vollständig und unaufgefordert zu übergeben.
- Verlegung von haustechnischen Leitungsanlagen:
Bereits während der Bauphase ist darauf zu achten, daß die Leitungsanlagen so verlegt und befestigt werden, daß die im Nachgang durchzuführenden Maßnahmen für Abschottungen / Einhausungen fachgerecht und ohne erhöhtem, kostenintensiven Aufwand durchgeführt werden können.
- Ausführung von brandschutztechnischen Maßnahmen und Abschottungen:
Es ist im Besonderen darauf zu achten, daß alle brandschutztechnischen Maßnahmen und Abschottungen fachgerecht und entsprechend der jeweiligen Verwendbarkeitsnachweise (Zulassung, Prüfzeugnis, Montage- und Einbauanleitung des Herstellers) ausgeführt werden. Bei Gebäuden mit großer Komplexität ist daher eine Fachbauleitung zu empfehlen.

Erstellt: 06.03.2020

Objekt: Granit-Steinbruch Rauhenberg, Aufstellung von vier Containern (Büro-, Werkstatt-, Aufenthalts-, Lagercontainer)
Errichtung einer mobilen Fahrzeugwaage (Länge 24,00m, Breite 3,00m, Überflur, Aufbau einer Auflager-Betonplatte)

Bauort: Forstmühlener Forst, Gemarkung: Wiesent, Flur-Nr.: 157

1.6.3) Übersicht



2.) Rechtlicher Geltungsbereich

2.1) Einstufung der Schwierigkeit der baulichen Anlage

Das Bauvorhaben ist nach Art 2 Abs. 3 BayBO in die **Gebäudeklasse 1** einzustufen.
Bei dem Bauvorhaben handelt es sich nach Art 2 Abs. 4 Nr. 8 BayBO um keinen Sonderbau.

Begründung:

3.) Charakteristik des Bauobjektes

3.1) Gefahrenanalyse

Bauliche Anlagen sind so anzuordnen, zu errichten, zu ändern und instand zu halten, dass der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch (Brandausbreitung) vorgebeugt wird und bei einem Brand die Rettung von Menschen und Tieren sowie wirksame Löscharbeiten möglich sind.
Besondere Gefahrenquellen, die über die beabsichtigte Nutzung als Granit-Steinbruch mit notwendigen Containern und Waage für den Betrieb des Steinbruchs hinausgehen, sind nicht bekannt.

Die Firma Fahrner Bauunternehmung GmbH plant im Landkreis Regensburg auf dem Flurstück 157 – Gemarkung Wiesent auf einer Fläche von 12,3 ha einen Steinbruch zum Granitabbau im Tagebau mittels Bohr- und Sprengarbeiten zu erreichen. Die Sprengungen erfolgen durch einen externen Dienstleister, wodurch keine Sprengmittel im Steinbruch gelagert werden müssen.
Die Zuwegung zum Steinbruch erfolgt aus nordöstlicher Richtung über die R42 und der bestehenden Forststraße. Die Forststraße wird durch Ausweichstellen ausgebaut und am Übergang zur R42 auf einer Länge von ca. 100m asphaltiert.

Anfallendes Schicht- und Oberflächenwasser, das sich im Steinbruch in einem Pumpensumpf sammelt, wird über ein externes Absetzbecken von Trübstoffen gereinigt. Das Absetzbecken wird so ausgebildet, daß im Brandfall für die Feuerwehr die Entnahme von Löschwasser möglich ist.
Zum Betrieb des Granit-Steinbruchs Rauhenberg werden vier Container für Büro, Werkstatt, Aufenthalt und Lager aufgestellt und eine mobile Fahrzeugwaage mit einer Länge von 24,00 m x Breite 3,00 m auf einer Auflager-Betonplatte errichtet.
Die vorgenannten Container werden als elektrisch verschweißte, selbsttragende Stahlrahmenkonstruktion aus Hohl- und Walzprofilen hergestellt. Die Außenwände bestehend aus sendzimiervverzinkten Trapezprofil-Stahlblech auf Holztragwerkskonstruktion mit einer Innenverkleidung mit beidseitig melaminharz-beschichteten Platten. Wände und Böden sind mit Mineralwolle isoliert.

3.2) Bestandsschutz

Vorhandene Genehmigungen:

Eine Genehmigung des Bauvorhabens liegt zum Zeitpunkt der Erstellung des Brandschutznachweises nicht vor.

Vorhandene Auflagen:

Erstellt: 06.03.2020

Objekt: Granit-Steinbruch Rauhenberg, Aufstellung von vier Containern (Büro-, Werkstatt-, Aufenthalts-, Lagercontainer)

Errichtung einer mobilen Fahrzeugwaage (Länge 24,00m, Breite 3,00m, Überflur, Aufbau einer Auflager-Betonplatte)

Bauort: Forstmühlener Forst, Gemarkung: Wiesent, Flur-Nr.: 157

3.3) Umfangsbeschränkung des Brandschutznachweises

Dieser Brandschutznachweis bezieht sich auf den gesamten Bereich des geplanten Steinbruchs.

3.4) Nutzungsbeschreibung und Brandlasten

Nutzung der Gebäude:

Die baulichen Anlagen werden ausschließlich für den Betrieb des Steinbruchs genutzt. Eine Lagerung von Sprengstoff oder Zündern ist nicht vorgesehen, da die kompletten Sprengarbeiten an einen externen Dienstleister vergeben werden.

Das Vorhaben dient ausschließlich der Gewinnung, Zwischenlagerung und dem Vertrieb von hochwertigem Granit-Steinmaterial.

Eine ausreichende Zufahrt zum Steinbruch ist über die Kreisstraße R42 und der bestehenden Forststraße gegeben. Durch den Ausbau von Ausweichstellen ist eine gute Zu- und Abfahrtsmöglichkeit für Großfahrzeuge gewährleistet.

Die Container sind freistehend und in der Gebäudeklasse 1 eingeordnet.

Besondere Brandgefahren:

Besondere Brandgefahren, die über eine Nutzung als Steinbruch mit betriebsnotwendigen Containern und Wiegeeinrichtung hinausgehen, sind nicht vorhanden.

Besondere Brandlasten:

Es sind keine, über die aus den Eingabeplänen resultierenden, Brandlasten vorhanden.

3.5) Personalbelegung

Anzahl und Art der die Anlage nutzenden Personen:

Nach Bauvorlagenverordnung §11 müssen Angaben über die Anzahl, der in der Anlage anwesenden Personen gemacht werden.

Anzahl der Personen im Gebäude:

Bürocontainer:	→ 01 Person
Aufenthaltscontainer für Steinbruchpersonal	→ 04 Personen
<u>Gesamtpersonenzahl:</u>	→ <u>05 Personen</u>

Alle Ausgänge aus den Containern sind ebenerdig und führen direkt ins Freie

Für die Dimensionierung der Rettungswegbreiten werden die vorgenannten Personenzahlen zu Grunde gelegt.

4.) Allgemeine Anforderungen an Baustoffe und Bauteile

4.1) Allgemeines

Baustoffe werden nach den Anforderungen an ihr Brandverhalten unterschieden in

1. nichtbrennbaren,
2. schwerentflammbare,
3. normalentflammbare.

Baustoffe, die nicht mindestens normalentflammbar sind (leichtentflammbare Baustoffe), dürfen nicht verwendet werden; das gilt nicht, wenn sie in Verbindung mit anderen Baustoffen nicht leichtentflammbar sind.

Bauteile werden nach den Anforderungen an ihre Feuerwiderstandsfähigkeit unterschieden in

1. feuerbeständige,
2. hochfeuerhemmende,
3. feuerhemmende;

die Feuerwiderstandsfähigkeit bezieht sich bei tragenden und aussteifenden Bauteilen auf deren Standsicherheit im Brandfall, bei raumabschließenden Bauteilen auf deren Widerstand gegen die Brandausbreitung.

Bauteile werden zusätzlich nach dem Brandverhalten ihrer Baustoffe unterschieden in

1. Bauteile aus nichtbrennbaren Baustoffen,
2. Bauteile, deren tragende und aussteifende Teile aus brennbaren Baustoffen bestehen und die bei raumabschließenden Bauteilen zusätzlich eine in Bauteilebene durchgehende Schichte aus nichtbrennbaren Baustoffen haben,
3. Bauteile, deren tragende und aussteifende Teile aus brennbaren Baustoffen bestehen und die allseitig eine brandschutztechnisch wirksame Bekleidung aus nichtbrennbaren Baustoffen (Brandschutzbekleidung) und Dämmstoffe aus nichtbrennbaren Baustoffen haben,
4. Bauteile aus brennbaren Baustoffen.

Soweit gesetzlich nicht anders bestimmt, müssen

1. Bauteile, die feuerbeständig sein müssen, mindestens mit nichtbrennbaren tragenden Teilen und nichtbrennbarer Bekleidung ausgeführt werden,
2. Bauteile, die hochfeuerhemmend sein müssen, mindestens mit nichtbrennbarer Bekleidung und Dämmung ausgeführt werden;

das gilt nicht für feuerwiderstandsfähige Abschlüsse von Öffnungen

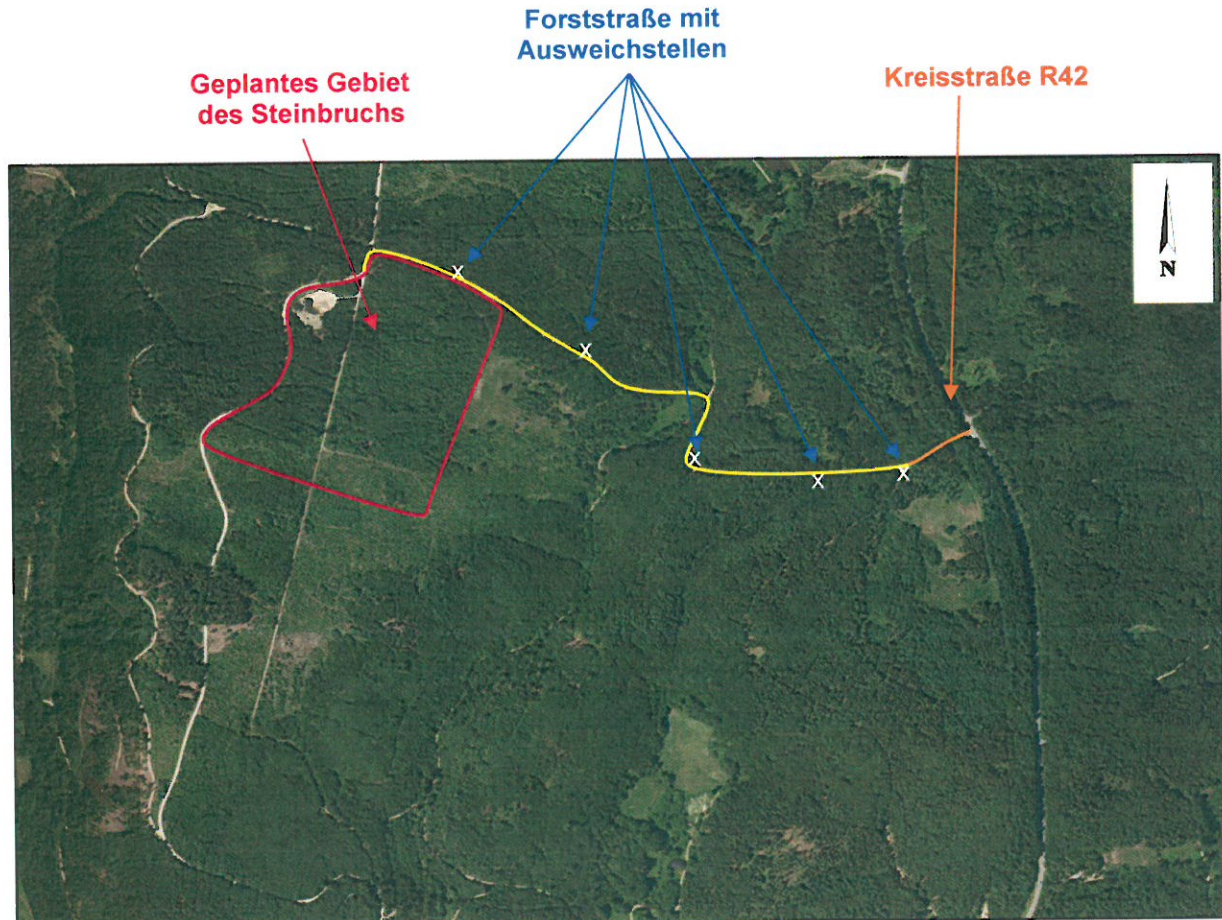
Erstellt: 06.03.2020

Objekt: Granit-Steinbruch Rauhenberg, Aufstellung von vier Container (Büro-, Werkstatt-, Aufenthalts-, Lagercontainer)
Erichtung einer mobilen Fahrzeugwaage (Länge 24,00m, Breite 3,00m, Überflur; Aufbau einer Auflager-Betonplatte)

Bauort: Forstnühlener Forst; Gemarkung: Wiesent, Flur-Nr.: 157

5.) Lage des Objekts

5.1) Objekt



Luftbild, Maßstab 1 : 5 000 mit Lage der Zuwegung

In rot markiert: Umriss des geplanten Steinbruchs

In orange und gelb markiert: Zuwegung (gelb: ohne Ausbau; orange: asphaltiert) x : Ausweichstellen

Projekt: Granit-Steinbruch Rauhenberg,
Antragsteller: Fahrner Bauunternehmung GmbH

Gezeichnet: L. Anetzberger, Datum: 26.04.2018

Erstellt: 06.03.2020

Objekt: Granit-Steinbruch Rauhenberg; Aufstellung von vier Container (Büro-, Werkstatt-, Aufenthalts-, Lagercontainer)
 Errichtung einer mobilen Fahrzeugwaage (Länge 24,00m, Breite 3,00m, Überflur; Aufbau einer Auflager-Betonplatte
 Bauort: Forstmühlener Forst; Gemarkung: Wiesent; Flur-Nr.: 157

	Rechts- grundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindest- anford. erreicht
5.2) Grunddienstbarkeit und Lage der Abstandsflächen	Art. 6 BayBO	Eine Prüfung der Abstandsflächen im Sinne der BayBO und im Hinblick auf einen vorhandenen Bebauungsplan wurde nicht durchgeführt. Es wird davon ausgegangen, dass die Abstandsflächen baurechtskonform umgesetzt werden.	Ja
5.3) Anforderungen an die Abstandsflächen	Art. 6 BayBO	Soweit am Lageplan erkennbar, werden die für die Belange des Brandschutzes erforderlichen Abstandsflächen an allen Seiten eingehalten.	Ja
5.4) Abstand zur Grundstücksgrenze	Art. 6 BayBO	An der engsten Stelle beträgt der Abstand der Container zur Grundstücksgrenze ca. 10,00 m.	Ja
5.5) Abstand von Gebäuden untereinander	Art. 6 BayBO	Die Container für Werkstatt, Aufenthalt und Lager werden unmittelbar nebeneinander aufgestellt. Der Bürocontainer wird abgesetzt, im unmittelbaren Bereich der mobilen Waage aufgestellt. Der Abstand der Container zu den bewaldeten Bereichen liegt bei 20m. -siehe Brandschutzpläne-	Ja

6.) Tragwerkskonstruktion

	Rechts- grundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindest- anford. erreicht
6.1) Tragende Teile	Art. 25 BayBO Abs. 1-2	Die Tragrahmenkonstruktion der Container besteht aus elektrisch einer verschweißten, selbsttragenden Stahlrahmenkonstruktion aus Hohl- und Walzprofilen mit integrierten Regenrinnen und Regenfallrohren in F0-A. Als weitere, nichtbrennbare Flächen mit der Feuerwiderstandsdauer F0 sind Fenster vorhanden. -siehe Brandschutzpläne-	Ja

7.) Fassaden- und Außenwände

Lfd. Nr.	Rechts- grundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindest- anford. erreicht;
7.1) Fassaden- und Außenwände	Art. 26 BayBO Abs. 2, 3, 5	Die Außenwandverkleidung aller Container besteht aus sendzimirverzinkten Trapezprofil-Stahlblech auf Holzfachwerkkonstruktion.	Ja
7.2) Feuerüberschlag	Art. 26 BayBO Abs. 1-5	Ein Feuerüberschlag über die geschlossene und nichtbrennbar hergestellte Fassade der Ebene Kasse ist nicht möglich, da alle Containeranlagen nur erdgeschossig ausgeführt sind.	Ja

Erstellt: 06.03.2020

Objekt: Granit-Steinbruch Rauhenberg; Aufstellung von vier Containern (Büro-, Werkstatt-, Aufenthalts-, Lagercontainer)

Erichtung einer mobilen Fahrzeugwaage (Länge 24,00m, Breite 3,00m, Überflur; Aufbau einer Auflager-Betonplatte

Bauort: Forstmühlener Forst, Gemarkung: Wiesent, Flur-Nr.: 157

8.) Bauaufsichtliche Trennwände

Lfd. Nr.	Rechtsgrundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindestanford. erreicht
8.1) bauaufsichtliche Trennwände	Art. 27 BayBO Abs. 1, 2, 6	Kapitel nicht belegt	

9.) Brandabschnitte - Brandwände

Lfd. Nr.	Rechtsgrundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindestanford. erreicht
9.1) Äußere Brandwände	Art. 28 BayBO Abs. 2 Nr. 1; Abs. 10, 11	Kapitel nicht belegt	

10.) Decken

Lfd. Nr.	Rechtsgrundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindestanford. erreicht
10.1) Decken	Art. 29 BayBO Abs. 1-3	Die Decken der Container bilden das Dach.	Ja

11.) Dachkonstruktion

Lfd. Nr.	Rechtsgrundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindestanford. erreicht
11.1) Dachausführung	Art. 30 BayBO Abs. 1, 4, 8	<p><u>Die Bedachung der Container ist wie folgt ausgeführt:</u></p> <p>Flachdach mit Dachhaut aus sendzimirverzinktem Stahlblech, in Langbahnen verlegt, Stöße gefalzt. Decke innen mit Dämmpaneelen hergestellt.</p> <p><u>→ harte Bedachung</u></p>	

Erstellt: 06.03.2020

Objekt: Granit-Steinbruch Rauhenberg; Aufstellung von vier Container (Büro-, Werkstatt-, Aufenthalts-, Lagercontainer)

Bauort: Errichtung einer mobilen Fahrzeugwaage (Länge 24,00m, Breite 3,00m, Überflur; Aufbau einer Auflager-Betonplatte
Forstmühlener Forst; Gemarkung: Wiesent; Flur-Nr.: 157**12.) notwendige Treppen**

Lfd. Nr.	Rechts- grundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindest- anford. erreicht
12.1)Notwendige Treppen	Art. 32 BayBO Abs. 1 - 3	Die Containeranlagen werden ausnahmslos ebenerdig ausgeführt, daher sind keine notwendigen Treppen erforderlich.	Ja

13.) Notwendige Treppenräume

Lfd. Nr.	Rechts- grundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindest- anford. erreicht
13.1)Notwendige Treppenräume	Art. 33 BayBO Abs. 1; 2 Satz 2-3	Kapitel nicht belegt	

14.) Notwendige (abgetrennte) Flure

Lfd. Nr.	Rechts- grundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindest- anford. erreicht
14.1)notwendige Flure	Art. 34 BayBO	In den Containern sind keine notwendigen Flure vorhanden.	Ja

15.) Rettungswegführung

Lfd. Nr.	Rechts- grundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindest- anford. erreicht
15.1)Erforderliche Rettungswege	Art. 31 BayBO Abs. 1, 2 Art. 33 BayBO Abs. 2	Alle Container haben einen direkten Ausgang ins Freie. Aufgrund der Grundmaße von L=6,05m x B=2,43m ist eine deutliche Unterschreitung des max. zulässigen Rettungswegs von 35m gegeben. In den Containern Büro, Aufenthalt und Werkstatt ist jeweils ein offenes Fenster vorhanden. Der Lagercontainer, der keinen Aufenthaltsraum darstellt, hat kein Fenster.	Ja

Erstellt: 06.03.2020

Objekt: Granit-Steinbruch Rauhenberg: Aufstellung von vier Container (Büro-, Werkstatt-, Aufenthalts-, Lagercontainer)

Erichtung einer mobilen Fahrzeugwaage (Länge 24,00m, Breite 3,00m, Überflur, Aufbau einer Auflager-Betonplatte)

Bauort: Forstmühlener Forst, Gemarkung: Wiesent, Flur-Nr.: 157

16.) Anforderungen an Türen

Lfd. Nr.	Rechts- grundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindest- anford. erreicht
16.1) Anforderungen an Ausgangstüren	Art. 35 BayBO Abs. 1 – 4	Die Türen der Container, Büro, Aufenthalt und Werkstatt sind während des Betriebes unversperrt, so daß im Gefahrfall ein Verlassen der Container jederzeit möglich ist.	Ja

17.) Haustechnische Anlagen

Lfd. Nr.	Rechts- grundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindest- anford. erreicht
17.1) Maßnahmen zur Ausführung von Leitungsanlagen, Installationsschächten und -kanälen	Art. 38 BayBO Abs. 1 – 3 LAR	Kapitel nicht belegt.	
17.2) Maßnahmen zur Ausführung von Lüftungsanlagen	Art. 39 BayBO Abs. 1 – 6	Kapitel nicht belegt.	

18.) Flucht und Rettungswegkennzeichnung

Lfd. Nr.	Rechts- grundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindest- anford. erreicht
18.1) Flucht- und Rettungswegkennzeichnung	Art. 33 BayBO Abs. 7 Art. 12 BayBO	Kapitel nicht belegt.	

19.) Sicherheitsbeleuchtung

Lfd. Nr.	Rechts- grundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindest- anford. erreicht
19.1) Sicherheitsbeleuchtung	Art. 12 BayBO	Kapitel nicht belegt.	

20.) Sicherheitstromversorgung

Lfd. Nr.	Rechts- grundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindest- anford. erreicht
20.1) Sicherheitsstro- mversorgung	DIN VDE 0108-7	Kapitel nicht belegt.	

21.) Rauch- und Wärmeabzugsanlagen

Lfd. Nr.	Rechts- grundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindest- anford. erreicht
21.1) Rauch- und Wärmeabzugs- anlagen	Art. 33 BayBO Abs. 8	Kapitel nicht belegt.	

22.) Brandmeldeanlage

Lfd. Nr.	Rechts- grundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindest- anford. erreicht
22.1) Brandmeldeanl- age	Art. 46 BayBO Abs. 4 VDE 0833-2 DIN 14675	Kapitel nicht belegt.	

23.) Selbsttätige Feuerlöschanlage

Lfd. Nr.	Rechts- grundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindest- anford. erreicht
23.1)Selbsttätige Feuerlöschanlage		Kapitel nicht belegt	

Erstellt: 06.03.2020

Objekt: Granit-Steinbruch Rauhenberg, Aufstellung von vier Containern (Büro-, Werkstatt-, Aufenthalts-, Lagercontainer)

Errichtung einer mobilen Fahrzeugwaage (Länge 24,00m, Breite 3,00m, Überflur, Aufbau einer Auflager-Betonplatte)

Bauort: Forstmühlener Forst, Gemarkung: Wiesent, Flur-Nr.: 157

24.) Blitzschutzanlage

Lfd. Nr.	Rechts- grundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindest- anford. erreicht
24.1) Blitzschutzanla- ge	Art. 44 BayBO	Kapitel nicht belegt.	

25.) Wiederkehrende techn. Prüfungen

Lfd. Nr.	Rechts- grundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindest- anford. erreicht
25.1) Wiederkehrend e techn. Prüfungen	SPrüfV	<p>Folgende sicherheitstechnische Anlagen und Einrichtungen müssen entsprechend der Verordnung über Prüfungen von sicherheitstechnischen Anlagen und Einrichtungen (Sicherheitsanlagen-Prüfverordnung - SPrüfV) Vom 3. August 2001 i. d. F. ab 01.01.2008 auf ihre Wirksamkeit und Betriebssicherheit durch Prüfsachverständige geprüft und bescheinigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ keine <p>Die Prüfungen sind vor der ersten Inbetriebnahme der baulichen Anlagen sowie unverzüglich nach einer wesentlichen Änderung der baulichen Anlage oder der sicherheitstechnischen Anlagen und Einrichtungen sowie jeweils innerhalb einer Frist von drei Jahren durchführen zu lassen.</p> <p>Die Wirksamkeit und Betriebssicherheit sonstiger sicherheitstechnisch wichtiger Anlagen und Einrichtungen, an die bauordnungsrechtliche Anforderungen gestellt werden, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ tragbare Feuerlöscher <p>sind entsprechend der Verordnung über Prüfungen von sicherheitstechnischen Anlagen und Einrichtungen (Sicherheitsanlagen-Prüfverordnung - SPrüfV) Vom 3. August 2001 i. d. F. ab 01.01.2008 vor der ersten Inbetriebnahme und wiederkehrend durch Sachkundige zu prüfen und zu bescheinigen.</p> <p>Der Bauherr oder der Betreiber hat die Bescheinigungen und Bestätigungen über die Prüfung der sicherheitstechnischen Anlagen und Einrichtungen mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der Bauaufsichtsbehörde / Prüfsachverständigen auf Verlangen vorzulegen.</p>	Ja

26.) Aufzüge

Lfd. Nr.	Rechts- grundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindest- anford. erreicht
26.1) Aufzüge / Schächte	Art. 37 BayBO Abs. 1-5	Kapitel nicht belegt.	

27.) Feuerungsanlagen

Lfd. Nr.	Rechts- grundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindest- anford. erreicht
27.1) Feuerungs- anlagen	Art. 40 BayBO Abs. 1 - 5 FeuV	Die Versorgung der Containeranlagen mit Wärme und Warmwasser erfolgt ausschließlich elektrisch. Eine Feuerungsanlage ist nicht geplant.	Ja

28.) Abwehrender Brandschutz

Lfd. Nr.	Rechts- grundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindest- anford. erreicht
28.1) Feuer- wehruzugang, - zufahrt	Art. 4 BayBO Abs. 1-2 Art. 5 BayBO Abs. 1-2 DIN 14090T1/2 Art. 31 BayBO Abs. 3 DIN 14090 Flächen für die Feuerwehr	Die Feuerwehruzufahrten sowie die Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr sind im Brandschutzplan dargestellt. Die Feuerwehruzufahrten und -aufstellflächen sind von parkenden Fahrzeugen frei zu halten und ausreichend zu kennzeichnen. Die ausreichende Räumung der Feuerwehruzufahrten in den Wintermonaten muss durch den Betreiber sichergestellt werden.	Ja
28.2) Hilfsfrist	DIN 14090	Die örtlich zuständige Feuerwehr für das Objekt ist die <u>Freiwillige Feuerwehr Wiesent</u> . Die Feuerwehr Wiesent ist ca. 5 km vom Objekt entfernt. Die Rüstzeit der Feuerwehr ist mit ca. 5 Minuten und die Anfahrtszeit mit 5 Minuten zu kalkulieren, so dass im Alarmfall mit einem Eintreffen der Feuerwehr nach ca. 10 Minuten zu rechnen ist. <u>Die örtlich zuständige Feuerwehr Wiesent verfügt über folgende Ausrüstung:</u> ➤ Hilfeleistungs-Löschfahrzeug HLF 20	Ja

Erstellt: 08.03.2020

Objekt: Granit-Steinbruch Rauhenberg; Aufstellung von vier Containern (Büro-, Werkstatt-, Aufenthalts-, Lagercontainer)

Errichtung einer mobilen Fahrzeugwaage (Länge 24,00m, Breite 3,00m, Überflur; Aufbau einer Auflager-Betonplatte

Bauort: Forstmühlener Forst; Gemarkung: Wiesent; Flur-Nr.: 157

		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Tragkraftspritzenfahrzeug TSF ➤ Mannschaftstransportfahrzeug MTF <p>Weitere Einsatzmittel werden entsprechend der vorhandenen Alarmplanung des zuständigen Kreisbrandrates bei Bedarf zugeführt.</p> <p>Das erforderliche Personal und die notwendige Ausstattung für eine effektive Menschenrettung und eine erfolgreiche Brandbekämpfung ist bei der Feuerwehr Wiesent in ausreichendem Umfang vorhanden.</p>	
28.3) Löschwasserversorgung	DVGW W405	<p>Die Löschwasserversorgung wird nach den Vorgaben des Merkblatt W 405, der Technischen Regeln des Gas- und Wasserfaches festgestellt.</p> <p>Auf Grundlage der vorgenannten Bemessungskriterien ist ein Löschwasserbedarf von 48 m³/h erforderlich.</p> <p>In unmittelbarer Nähe zum Objekt, direkt neben dem Abbaubereich wird ein Absetzbecken errichtet. Das Absetzbecken wird durch anfallendes Schicht- und Oberflächenwasser gespeist und ist auch in niederschlagsarmen Zeiten mit einem Wasservolumen von mindestens 100 m³ gefüllt.</p> <p>Das Absetzbecken ist für die Feuerwehr auf direktem Weg anfahrbar.</p> <p>Die Löschwasserversorgung ist gesichert.</p>	Ja

29.) Organisatorischer Brandschutz

Lfd. Nr.	Rechtsgrundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindestanforderung erreicht
29.1) Entstehungsbrandbekämpfung	ASR A2.2	<p>Der Containerbereich ist entsprechend den Vorgaben der ASR A2.2 Ausgabe Mai 2018 mit Feuerlöscheinrichtungen zu ergänzen.</p> <p><u>Ausstattung mit Handfeuerlöschern:</u> Brandklassen A und B Gefährdungsbeurteilung → normale Brandgefährdung.</p> <p><u>Grundausrüstung gemäß ASR A2.2 - Tabelle 3:</u> Containerfläche 6,05m x 2,43m = 14,70 m² Bei 4 Stück Container 58,80 m² → 9 LE Zus. Grundausrüstung ges.: → 9 LE</p> <p>Aufgrund von zu erwartenden äußeren Witterungseinflüssen sind Handfeuerlöscher mit dem Löschmittel Pulver zu verwenden. Jeder dieser Handfeuerlöscher muss mindestens über 6 LE verfügen.</p>	

		Die im Brandschutzplan eingetragenen Feuerlöscher sowie deren Standorte dienen als Vorschlag und sind durch die beauftragte Fachfirma für Feuerlöscher vor Ort mit den vorgefundenen Gegebenheiten abzustimmen / anzugleichen.	
29.2) Feuerwehreinsatzplan	DIN 14095	Kapitel nicht belegt	
29.3) Rettungswegpläne und Brandschutzordnung	DIN ISO 23601	Kapitel nicht belegt	
29.4) Unterweisung der Betriebsangehörigen		Kapitel nicht belegt.	
29.5) Wandhydranten	DIN 14462-1	Kapitel nicht belegt.	

30.) Brandschutz während der Bauzeit

Lfd. Nr.	Rechtsgrundlage	Tatsächliche Ausführung	Mindestanforderung erreicht
30.1) Brandschutz während der Bauzeit	Art. 9 BayBO Abs. 1	Die ordnungsgemäße Sicherung der jeweiligen Bautätigkeit ist nach den Vorschriften der Berufsgenossenschaften von der ausführenden Baufirma sicherzustellen. Die notwendige Anzahl von Feuerlöschern zur Bekämpfung von Entstehungsbränden im Baustellenbereich ist eigenverantwortlich von den ausführenden Baufirmen entsprechend den Arbeitsstättenverordnungen, in Abhängigkeit der durchgeführten Arbeiten festzulegen. Besonderes Augenmerk ist von den Baufirmen auf das Vorhandensein von ausreichenden Fluchtmöglichkeiten zu legen. Die Absprachen über Fluchtwege etc. sind zwischen dem Sicherheitskoordinator der Baustelle und mit der jeweiligen Fachfirma in eigener Zuständigkeit durchzuführen.	Ja

Erstellt: 06.03.2020

Objekt: Granit-Steinbruch Rauhenberg, Aufstellung von vier Containern (Büro-, Werkstatt-, Aufenthalts-, Lagercontainer)

Errichtung einer mobilen Fahrzeugwaage (Länge 24,00m, Breite 3,00m, Überflur: Aufbau einer Auflager-Betonplatte)

Bauort: Forstmühlener Forst, Gemarkung: Wiesent, Flur-Nr.: 157

31.) Angewendete Bauvorschriften und Normen

- Bayerische Bauordnung (BayBO) in der Fassung vom 30.06.2013
- Versammlungsstättenverordnung (VStättV) in der Fassung vom 02. November 2007
- Feuerungsverordnung (FeuV) in der Fassung vom 07.12.2012
- Verordnung über Prüfungen von sicherheitstechnischen Anlagen und Einrichtungen (SPrüfV) in der Fassung vom 29.11.2007
- Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen – DIN 4102-Teil 4 in der Fassung vom November 2004
- Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen – DIN 4102-Teil 22 in der Fassung vom November 2004
- Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Lüftungsanlagen (LüAR) in der Fassung vom Juli 2010
- Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen (LAR) in der Fassung vom November 2005
- Technische Regeln DVGW Arbeitsblatt W 405 – Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung in der Fassung vom Februar 2008
- Flucht- und Rettungswegpläne DIN ISO 23601 in der aktuellen Fassung
- Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen DIN 14095 in der aktuellen Fassung
- Blitzschutz DIN EN 62305 in der aktuellen Fassung
- Sicherheitsbeleuchtungsanlagen DIN VDE 0108 in der aktuellen Fassung
- VdS CEA-Richtlinien für Sprinkleranlagen – Planung und Einbau in der aktuellen Fassung
- DIN EN 12845 Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen - Automatische Sprinkleranlagen - Planung, Installation und Instandhaltung in der aktuellen Fassung
- VdS Richtlinien für Sprühwasser-Löschanlagen – Planung und Einbau in der aktuellen Fassung
- DIN 14675 – Brandmeldeanlagen, Aufbau und Betrieb in der aktuellen Fassung
- DIN EN 54-1 Brandmeldeanlagen in der aktuellen Fassung
- DIN VDE 08033 Gefahrenmeldeanlagen für Brand, Einbruch und Überfall in der Fassung vom September 2017

32.) Genehmigungspflichtige Abweichungen

Aus lfd Nr.	Art, Begründung, Ersatzmaßnahme

33.) Zusätzliche Angabensiehe Anlage(n) ☐ ja ☒ nein**34.) Aussagen von Fachstellen siehe Anlage Bauantrag**siehe Anlage(n) ☐ ja ☒ nein

Erstellt: 06.03.2020

Objekt: Granit-Steinbruch Rauhenberg; Aufstellung von vier Container (Büro-, Werkstatt-, Aufenthalts-, Lagercontainer)
 Errichtung einer mobilen Fahrzeugwaage (Länge 24,00m, Breite 3,00m, Überflur, Aufbau einer Auflager-Betonplatte
 Bauort: Forstmühlener Forst; Gemarkung: Wiesent; Flur-Nr.: 157

Hinweis:

Der Brandschutznachweis ist Bestandteil der Eingabeunterlagen und **nur** in Verbindung mit den jeweiligen Plänen (Grundrisse und Lageplan) sowie den Anhängen des Brandschutzkonzeptes gültig.

Eingabeunterlagen	Seite 1 bis 23
Pläne	1
Anlagen	1

Für die Richtigkeit

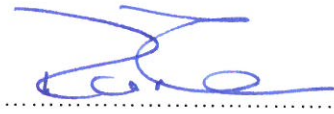
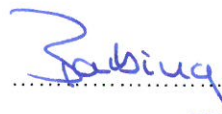
Regen, den **06.03.2020**

geprüft


 BAYERISCHE INGENIEURKAMMER-BAU KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS
 Dipl.-Ing. (FH) Felix Ulrich
 BaylkaBau
 Nachweisberechtigter für den Brandschutz 52866


 erstellt Hermann Keilhofer

Durch den Bauherrn gelesen und akzeptiert (Brandschutzkonzept und Brandschutzpläne)

 (Bauherr)  Baubürger den 20.3.20

Unterschrift der Bauaufsichtsbehörde / Prüfsachverständigen für vorbeugenden Brandschutz

..... den
 (Bauaufsichtsbehörde / Prüfsachverständiger)

